



CASE MANAGEMENT

in der Kurzzeitpflege



Ein Customer Journey Projekt der HDV gemeinnützigen GmbH.

DER MENSCH BLEIBT.

Nur der Versorgungsort
ändert sich.

Case Management
verbindet.



ÜBERLEITUNG

Sicher in die Kurzzeitpflege



ZIELE

Ziele vereinbaren und
gemeinsam Lösungen schaffen



KOORDINATION

Netzwerke stärken und
Versorgung organisieren



WEITERVERSORGUNG

Perspektiven schaffen
und Übergänge sichern



EINE REISE.

EIN ANSPRECHPARTNER.

EIN GEMEINSAMES ZIEL.

EINE INDIVIDUELLE LÖSUNG
FÜR DEN MENSCHEN.



PROJEKTÜBERBLICK

PILOTPROJEKT ZUR OPTIMIERUNG DER SCHNITTSTELLE ZWISCHEN KRANKENHAUS UND KURZZEITPFLEGE

Die HDV gGmbH entwickelt und erprobt im Rahmen eines dreijährigen Pilotprojekts am AGAPLESION HEIMATHAUS ein **CASE MANAGEMENT FÜR DIE KURZZEITPFLEGE**.

Ziel ist es, die Schnittstelle zwischen dem Entlassmanagement, welches nach dem § 39 Absatz 1a des Fünften Buches Sozialgesetzbuch (SGB V) geregelt ist und die Krankenhäuser dazu verpflichtet, die Anschlussversorgung von Patienten lückenlos zu organisieren, und dem Belegungsmanagement des HEIMATHAUSES als Piloteinrichtung, für den Leistungsbereich der Kurzzeitpflege zu verbessern und die Übergänge für Menschen mit Pflegebedarf mit und ohne Pflegegrad (KZP nach SGB V § 39c) und ihre Angehörigen sicherer zu gestalten.

Das Projekt wird mit **340.000 EURO DURCH DAS LAND HESSEN** gefördert. Im Mittelpunkt steht die Entwicklung eines fundierten Case-Management-

Konzeptes für Wohnen & Pflegen, bei dem speziell geschulte Case Manager:innen frühzeitig die Versorgungsbedarfe der Menschen bereits durch Pflegevisiten im Krankenhaus erkennen. Sie führen Informationen und Beteiligte zusammen und vermeiden potenzielle sektorenübergreifende Versorgungslücken. Case Manager:innen organisieren die weitere Versorgung gemeinsam mit den Betroffenen und ihren Angehörigen.

Projektstart: 2023

Beginn der Kooperation zwischen dem AGAPLESION HEIMATHAUS und dem AGAPLESION ELISABETHENSTIFT zur Verbesserung der Überleitung in die Kurzzeitpflege, die über einen Kooperationsvertrag gemäß Versorgungsvertrag des HEIMATHAUSES gegründet wurde.

Oktober 2024

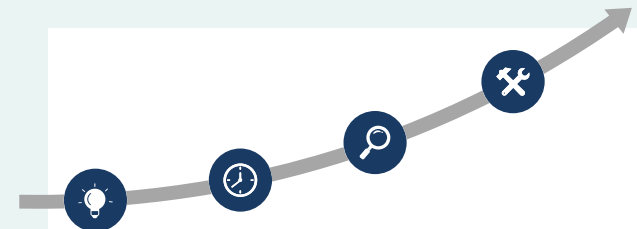
Genehmigung des Förderantrags zum Aufbau eines Case Managements für die Kurzzeitpflege.

November 2024

Übergabe des Förderbescheids durch die Hessische Landesregierung im AGAPLESION HEIMATHAUS in Darmstadt an die HDV gGmbH.

Seit 2024

Aufbau und Umsetzung des Pilotprojekts „**CASE MANAGEMENT KURZZEITPFLEGE**“ im AGAPLESION HEIMATHAUS.



Der Mensch bleibt.

PROJEKTZIELE

GESTALTUNG DER VERSORGUNGSPROZESSE

- Sichere und strukturierte Übergänge vom Krankenhaus in die Kurzzeitpflege sind analysiert und definiert
- Versorgungslücken an den Schnittstellen sind in enger Abstimmung beider Dienstleister sicher geregelt
- Kurze und direkte Kommunikationswege zwischen Sozialdienst und Case Management sind auf operationaler Ebene sowie auf Projektebene festgelegt
- Sicherstellung einer bedarfsorientierten und kontinuierlichen Anschlussversorgung des zu pflegenden Menschen
- Ressourcenschonende, wirtschaftliche und effiziente Überleitungsprozesse



ZUSAMMENARBEIT UND QUALITÄT

- Enge sektorenübergreifende Zusammenarbeit zwischen Krankenhaus, Wohnen & Pflegen „unter dem Dach“ AGAPLESION sowie weitere Leistungserbringer stärken das strategische Ziel des **CUSTOMER JOURNEY** bei AGAPLESION
- Einhaltung der gesetzlichen Anforderungen Entlassmanagement auf Seiten der Krankenhäuser
- Einhaltung der Anforderungen durch die Versorgungsverträge von Wohnen & Pflegen
- Einheitliche und verbindliche Prozesse im Entlass- und Überleitungsmanagement
- Versorgungsqualität und Bedürfnisse der Patient:innen und Bewohner:innen in den Mittelpunkt stellen
- Anforderungen von Kostenträgern, Medizinischem Dienst und Behörden (HGBF) sicher erfüllen

- Einhaltung der Verweildauern durch Planung der Entlassung bei Aufnahme
- Vernetzung der Leistungserbringer von SGB V zu SGB XI und weitere therapeutische Bereiche (Logotherapie, Physiotherapie usw.) für eine barrierefreie Bewohner:innenversorgung

NACHHALTIGE IMPLEMENTIERUNG

- Refinanzierung des Case Managements über Pflegesatzverhandlungen ermöglichen (z.B. PeBeM, ggf. PNOG)
- Übertragung und Weiterentwicklung des Case-Management-Konzeptes auf weitere AGAPLESION-Einrichtungen und regionale Zuweiser

Der Mensch bleibt.

GEWINN FÜR ALLE

FÜR BEWOHNER:INNEN UND ANGEHÖRIGE

- Sicherer und gut vorbereiteter Übergang in die Kurzzeitpflege
- Individuelle Ziele und Bedürfnisse stehen im Mittelpunkt
- Orientierung bei Hilfen, Leistungen und Versorgungsmöglichkeiten
- Einbeziehung und Unterstützung der Angehörigen
- Stärkung der eigenen Fähigkeiten und Ressourcen (Empowerment)
- Kontinuierliche und bedarfsgerechte Anschlussversorgung

FÜR DAS KRANKENHAUS

- Unterstützt bei der Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben Entlassmanagement und die des Expertenstandards
- Ein Ansprechpartner für den Überleitungsprozess
- Enge Zusammenarbeit mit Patient:innen, Angehörigen und Sozialdienst bei der Entlassplanung
- Kurze und direkte Kommunikationswege zur Kurzzeitpflege
- Pflegevisite im Krankenhaus durch Case Manager:innen
- Verlässliche und strukturierte Überleitung
- Vermeidung unnötiger Verzögerungen und Reduzierung von Verweildauern
- Nutzung von datenschutzkonformer Datenübermittlung durch Recare

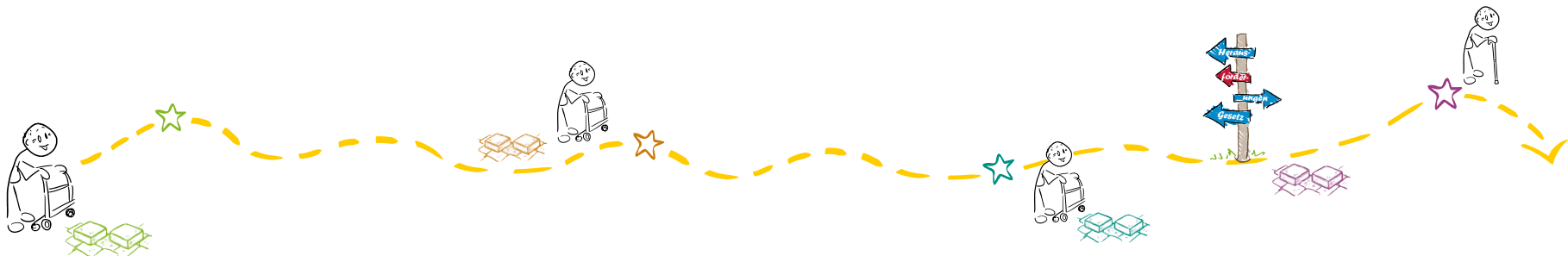
FÜR DAS PFLEGEHEIM

- Eine Ansprechperson für Bewohner:innen und Angehörige und Zugehörige
- Frühzeitige und vollständige Informationsweitergabe
- Entlastung der Pflege durch koordinierte Abläufe
- Sinnvoll eingesetzte Personalressourcen
- Gemeinsame Zielvereinbarung und Unterstützung bei der Zielerreichung
- Vernetzung mit Pflege, Ärzt:innen, Therapeut:innen und weiteren Leistungserbringern
- Frühzeitige Klärung des Weiteren Unterstützungs- und Versorgungsbedarfs
- Organisation des Zugangs zu Hilfs- und Versorgungsangeboten
- Weniger Verzögerungen und besser planbare Belegung
- Nutzung von datenschutzkonformer Datenübermittlung durch Recare



- Der Informationsfluss aus den Krankenhäusern ist oft unzuverlässig und schwankt stark je nach Station
- Relevante medizinische Zusatzinformationen (z. B. Infektionsrisiken) erreichen die Pflegeeinrichtungen zum Teil erst am Tag des Einzugs (Gefährdung der Patientensicherheit)
- Hilfsmittel werden nicht verordnet
- Die übermittelten Pflegebedarfe weichen regelmäßig deutlich von der tatsächlichen Patientensituation ab

- Verfahrensvielfalt seitens der Pflegeeinrichtungen
- Einheitliche Anforderungen der Informationsbedarfe an die Krankenhäuser
- Einzüge zum Teil nicht an jedem Werktag möglich
- Fehlende Versorgungsstrukturen für Menschen mit Psychischen Erkrankungen
- Lücken in der Versorgung mit ambulanten Therapien



Hürden im Projekt und im Prozess



DIE KURZZEITPFLEGE ÜBERNIMMT DIE
BRÜCKENFUNKTION ZWISCHEN KRANKENHAUS
UND WEITERVERSORGUNG.



KONTAKTDATEN

Projektteam **Case Management**

Projektleitung

Eva Graf-Dawo
Regionales QM HDV gGmbH
Kordinatorin AGAPLESION
WOHNEN & PFLEGEN ZQM Süd
T (0171) 303 07 46
eva.graf-dawo@agaplesion.de

Case Managerinnen

Katharina Damaschke
HDV gGmbH
T (0170) 939 57 69
katharina.damaschke@agaplesion.de

Elisabeth Post
HDV gGmbH
T (0170) 939 57 69
elisabeth.post@agaplesion.de

Swantje Hofmann
AGAPLESION
WOHNEN & PFLEGEN gGmbH
swantje.hofmann@agaplesion.de